

21. Februar 2023

*Ordnung 21.02.23*

## Calenberger Erklärung zur aktuellen S-Bahn-Situation

Seit der Übernahme der S-Bahn-Hannover durch die *Transdev Hannover* vor acht Monaten hat sich die Verkehrsanbindung vieler Kommunen im Umland der Stadt Hannover massiv verschlechtert. Ob die aktuelle Situation durch Baustellen im Streckennetz oder innerbetriebliche Probleme des Betreibers verursacht wird, spielt für die Nutzenden der S-Bahnen keine Rolle.

Viele Arbeitnehmer\*innen leben im Umland der Region und pendeln täglich mit der S-Bahn durch die Region und darüber hinaus. Dabei sind sie auf verlässliche Zugverbindungen angewiesen, egal ob, um pünktlich im Betrieb zu erscheinen oder Züge des Regional- und Fernverkehrs für die Weiterreise zu nutzen. Die aktuelle Situation führt zu Problemen mit den Arbeitgebenden, mittlerweile sind Fälle bekannt, bei denen Kündigungen aufgrund der ständigen Verspätungen am Arbeitsplatz ausgesprochen worden sind. Auch Schüler\*innen, Studierende und Auszubildene sind stark von den Problemen betroffen.

Das politische Ziel, einen ÖPNV der Zukunft zu schaffen, der bezahlbar, gut ausgebaut, leistungsstark, barrierefrei und sauber ist und auf nachhaltige Antriebsformen setzt, wird um Jahre zurückgeworfen. Selbst, wenn die Probleme behoben werden sollten, wird es Jahre dauern das verlorengegangene Vertrauen der Nutzenden zurückzugewinnen. Das im Verkehrsentwicklungsplan (VEP 2035+) formulierte Ziel, eine Verdopplung des aktuellen Angebotes zu erreichen und auf einigen Strecken eine 10-Minuten-Taktung zu erreichen wirkt vor dem Hintergrund der aktuellen Situation realitätsfremd.

Zur Verbesserung der Situation erwarten wir:

1. einen zuverlässigen S-Bahn-Verkehr auf allen Linien;
2. den Einsatz einer ausreichenden Anzahl an Triebwagen, um überfüllte Wagen zu vermeiden;
3. eine transparente und frühzeitige Kommunikation der *DB Netz* zur jeweiligen Baustellensituation und den Auswirkungen auf die Strecken;
4. eine transparente und frühzeitige Kommunikation der *Transdev Hannover* zu Zugausfällen, Verspätungen und verkürzten Zügen aufgrund innerbetrieblicher Probleme;
5. eine klare und fortwährende Kommunikation der Regionsverwaltung zum weiteren Vorgehen.

Die jetzige Situation darf keinesfalls als Normalzustand hingenommen werden. Alle Beteiligten sind gefordert, um eine Verbesserung für alle S-Bahn-Fahrer\*innen zu erreichen. Die dafür notwendigen Maßnahmen müssen durch den zuständigen Verkehrsdezernenten klar kommuniziert werden.

Thomas Bensch  
Ortsbürgermeister Weetzen

Klemens Brandt  
Ortsbürgermeister Bennigsen

Eberhard Brezski  
Ortsbürgermeister Gestorf

Kai Dettmer  
Ortsbürgermeisterin Altenhagen I

Holger Dorl  
Ortsbürgermeister Wennigser Mark

Heinrich Freimann  
Ortsbürgermeister Holtensen-Boitzum

Uwe Lampe  
Ortsbürgermeister Springe

Phillipp Langrehr  
Ortsbürgermeister Völksen

Uwe Metz  
Ortsbürgermeister Alferde

Wolfgang Nickees  
Ortsbürgermeister Alvesrode

Ursel Postrach  
Ortsbürgermeisterin Lüdersen

Walter Rasch  
Ortsbürgermeister Degersen

Karl-Heinrich Rohlf  
Ortsbürgermeister Eldagsen-Mittelrode

Bernd Rother  
Ortsbürgermeister Sorsum

Sonja Schwarze  
Ortsbürgermeisterin Argestorf

Wilhelm Subke  
Ortsbürgermeister Holtensen

Dr. Jan Weber  
Ortsbürgermeister Wennigsen